



GOOD NEWS

LIEBE FREUNDE,

WIR HABEN RICHTIG GUTE NACHRICHTEN!

Was noch vor wenigen Monaten undenkbar war, ist geschehen: Unser Hauskredit ist abbezahlt und es kommen neue Mitarbeiter! Ihr könnt euch kaum vorstellen, was für eine große Entlastung und Ermutigung das für uns ist.

Die letzten Wochen erleben wir den krassen Gegensatz zwischen den Beschränkungen des Lockdowns einerseits und den Privilegien für uns als Lebensgemeinschaft andererseits. Statt Social-Distance ein Essenstisch, gemeinsame Gebets- und Anbetungszeiten, zusammen arbeiten und einfach das Miteinander genießen.

Was uns dabei antreibt, ist ein Hunger nach Gottes Gegenwart, die tiefe Sehnsucht, ihm persönlich zu begegnen. Gegenseitig sporren wir uns an, unsere Augen in allen Lebenslagen auf Jesus zu richten. Schließlich geht es in allem nur um Ihn.

Herzlichen Dank für eure Freundschaft, jedes Gebet, jeden Rat, jede Unterstützung und Hilfe. Damit berührt ihr ganz sicher nicht nur uns, sondern auch das Herz Gottes, der es euch reichlich wiedererstaten wird.

Veronika von Bernuth



BEZAHLT

WIR SIND IMMER NOCH PERPLEX ÜBER GOTTES EINGREIFEN!

Vor wenigen Monaten hatte sich die finanzielle Situation unseres Dienstes so zugespitzt, dass wir unsere monatlichen Kreditraten nicht mehr zahlen konnten. Und das, obwohl wir doch über Wochen regelmäßig gebetet, gefastet und Gottes Verheißungen hochgehalten hatten. Erst als wir anfangen, gegen jede Vernunft Finanzen in die Mission zu geben, änderte sich plötzlich alles. Aus verschiedenen Ecken kam Geld. Wir konnten die dringend benötigte neue Waschmaschine kaufen, teure Reparaturen angehen und die Rechnungen des Alltags zahlen. Und wir hatten das Versprechen von Gott, dass unser Hauskredit bis Ende 2020 abbezahlt sein würde. Dann kam auf einmal eine Spende: die restlichen 40.000 Euro!!!

SCHULDENFREI AUF EINEN SCHLAG!

Viele von euch haben die letzten 20 Jahre mit regelmäßigen oder einmaligen Spenden dazu beigetragen, den Schuldenberg von 500.000 € abzutragen.

DANKE FÜR EURE HILFE, FREUNDSCHAFT UND GROSZÜGIGKEIT!

UNSERE NÄCHSTEN GLAUBENS-HERAUSFORDERUNGEN:

95.000 € für energieeffiziente Fenster

1.000 € für Sommerreifen für unseren Kleinbus

1.500 € für die Renovierung unseres Wohnzimmers

DEN HIMMEL GIBT'S ECHT - HIER UND JETZT!

Ja, es hat sich tatsächlich ein bisschen angefühlt wie ein Stück Himmel auf Erden – insbesondere, was wir während des Flohmarkts in unserem Hof erlebt haben. Wir? Das waren dieses Jahr nicht nur unsere Hausgemeinschaft und einzelne treue Helfer, sondern auch nahezu die komplette REVIVAL SCHOOL aus Lüdenscheid (D), die für mehrere Wochen bei uns auf Einsatz war.



DREI TAGE, ÜBER 1000 MENSCHEN IN UNSEREM HOF UND DER HEILIGE GEIST MÄCHTIG AM WIRKEN!

Unser Herzensanliegen war es, nicht einfach nur zu verkaufen, sondern die Gelegenheit zu nutzen, um von Jesus zu erzählen und zu sehen, wie Menschen ihm ganz persönlich begegnen. Und das taten sie!

STUNDENLANG

Ein junger Mann bleibt stundenlang bei uns im Hof und redet mit vielen von uns. Er sagt alles auf, empfängt einen prophetischen Eindruck und lädt schließlich Jesus in sein Herz ein.

GEHEILT

Eine Frau hat starke Schulter- und Nackenschmerzen. Nachdem wir gebetet haben, sind sie erst besser, dann weg. Begeistert hebt sie ihren Arm, was vorher nicht möglich war.

INS SCHWARZE

Zwei Mädchen erleben, wie Worte der Erkenntnis – Dinge, die uns der Heilige Geist über sie gezeigt hat – komplett ins Schwarze treffen, sind total berührt und laden Jesus in ihr Leben ein.

FASSUNGSLOS

Ein Mann kommt stark humpelnd, mit Schmerzen im Fuß, und ist nach Gebet vollkommen fassungslos – weil er auf einmal wieder normal gehen kann und die Schmerzen fast weg sind. Er lädt Jesus in sein Herz ein.

PERSÖNLICH

Nachdem eine junge Frau eine prophetische Karte mit einem persönlichen Wort von Gott empfangen hat, hört sie gar nicht mehr auf zu weinen. So berührt ist sie. Am Ende lädt sie Jesus in ihr Leben ein.

SKEPTISCH

Ein junger Mann ist erst sehr skeptisch gegenüber Gott. Als er dann erlebt, wie seine beiden Tennisarme geheilt werden und auch seine Rückenschmerzen komplett verschwinden, ändert sich das schlagartig. Er hört das erste Mal das wahre Evangelium und kommt später nochmal mit einer Freundin zurück, damit wir auch für ihre Schmerzen beten.

Und das sind nur einzelne Highlights! So ist unser Gott! Der den Himmel auf die Erde bringt, der jetzt hier Wunder tut, den Einzelnen sieht, berührt, rettet...

MEHR DAVON!!!



OFFENE TÜREN

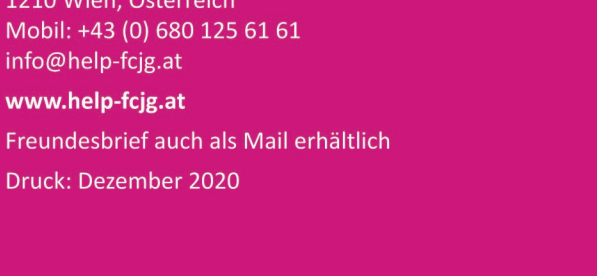
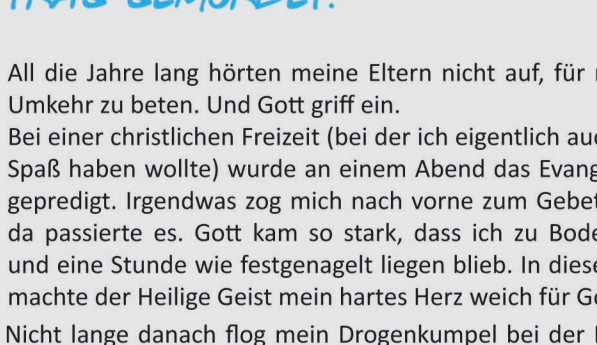
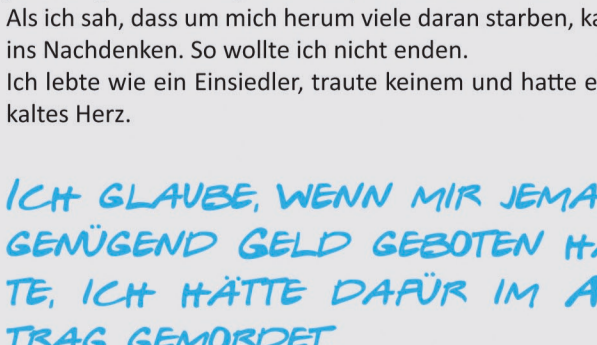
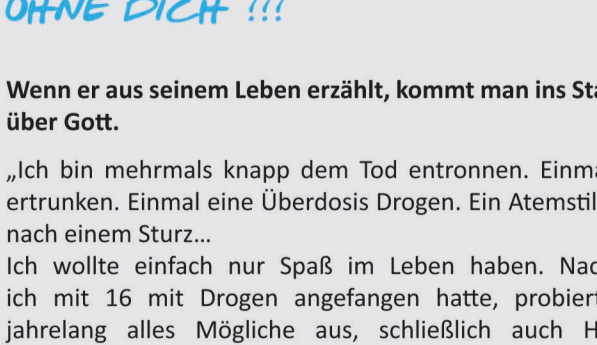
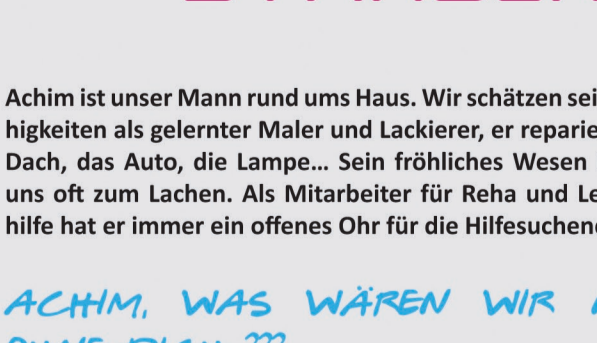
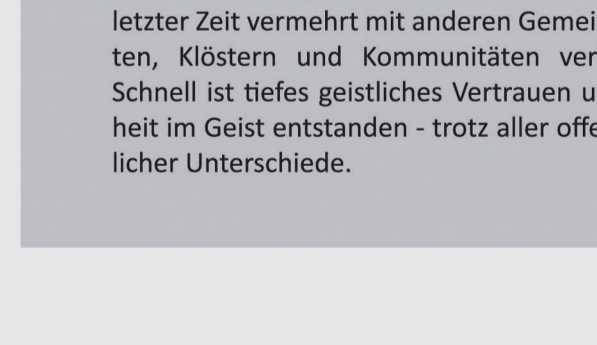
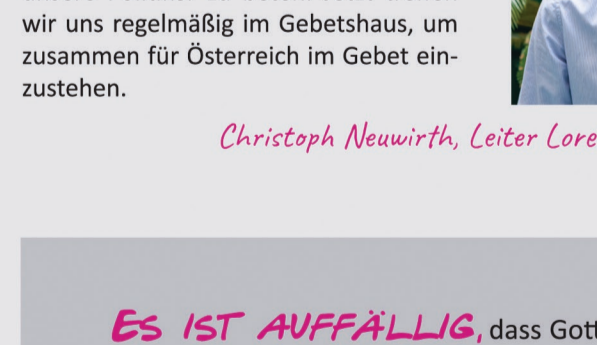
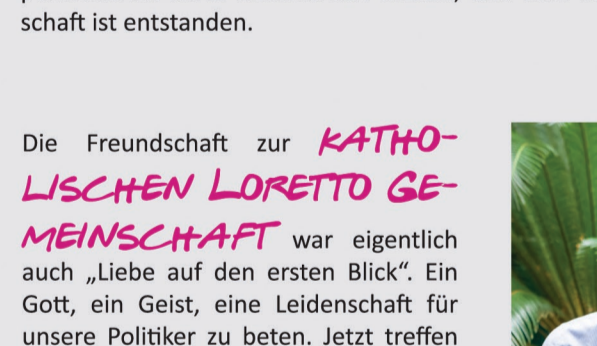
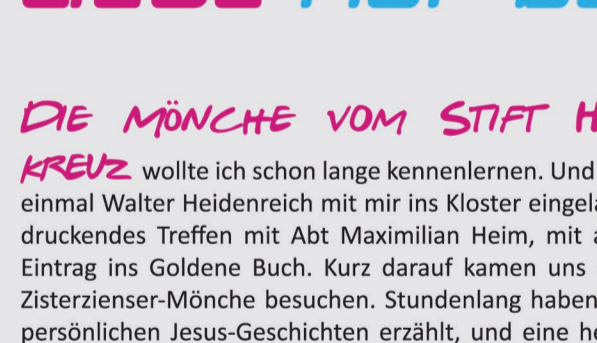
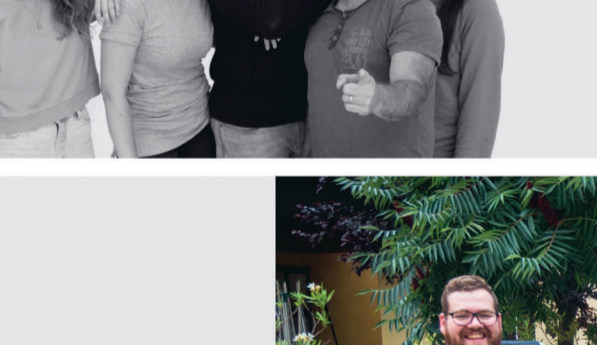
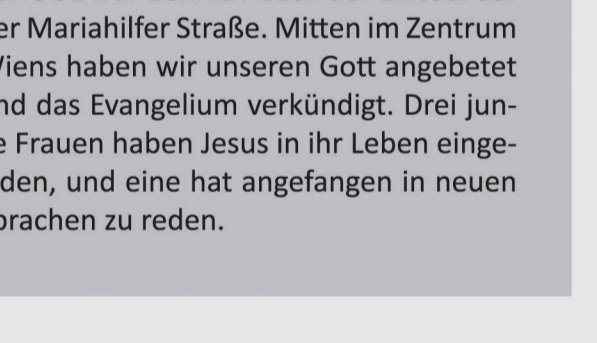
Schon lange wollten wir endlich mal nach Tschechien. Sobald es nach dem Lockdown im Frühjahr möglich war, sind wir deshalb sofort über die Grenze gefahren, um dort zu beten.

Und nun öffneten sich gleich zwei Türen zu tschechischen Gemeinden, die uns einladen, um sie zu lehren und gemeinsam auf die Straße zu gehen.

Es war bemerkenswert, mit wie viel Herzlichkeit, Großzügigkeit und geistlichem Hunger wir empfangen wurden – und noch genialer, wie der Heilige Geist sämtliche Erwartungen übertrafen hat!

Menschen auf der Straße haben Jesus in ihr Leben eingeladen. Und auch in die Gemeinden sind viele Tränen geflossen, wo prophetische Worte genau ins Schwarze getroffen haben. Ich weiß nicht, wer am Ende ermutigter war – wir oder unsere tschechischen Freunde.

Sandra Klenk



Ein HIGHLIGHT mit der REVIVAL SCHOOL war definitiv auch der Einsatz auf der Mariahilfer Straße. Mitten im Zentrum Wiens haben wir unseren Gott angebetet und das Evangelium verkündigt. Drei junge Frauen haben Jesus in ihr Leben eingeladen, und eine hat angefangen in neuen Sprachen zu reden.

„Es war so eine Freude, zusammen auf die Straße zu gehen und zu erleben, wie offen die Leute sind – sogar in unserer Stadt. Wir wollen weiter auf die Straße gehen und das Evangelium predigen.“
Leoš, Hradec Králové

„Die Gegenwart des Heiligen Geistes hat unsere Herzen berührt. Wir persönlich und unsere ganze Gemeinde haben so viel empfangen! Danke, dass ihr bei uns wart! Wir freuen uns darauf, euch sobald es geht zu besuchen.“
Karolina und Jana, Český Krumlov



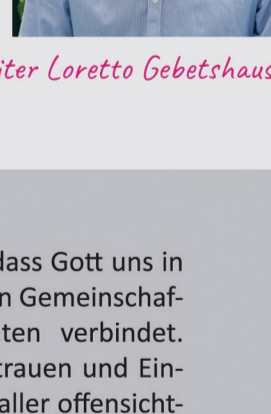
mit Pater Franziskus, Pater Mose & Pater Georg (von links), Stift Heiligenkreuz

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

DIE MÖNCH VOM STIFT HEILIGENKREUZ

wollte ich schon lange kennenlernen. Und dann wurde auf einmal Walter treffen mit mir im Kloster eingeladen: ein beeindruckendes Treffen mit Abt Maximilian Heim, mit anschließendem Eintrag ins Goldene Buch. Kurz darauf kamen uns drei der jungen Zisterzienser-Mönche besuchen. Stundenlang haben wir uns unsere persönlichen Jesus-Geschichten erzählt, und eine herzliche Freundschaft ist entstanden.

Die Freundschaft zur **KATHOLISCHEN LORETTO GEMEINSCHAFT** war eigentlich auch „Liebe auf den ersten Blick“. Ein Gott, ein Geist, eine Leidenschaft für unsere Politik zu beten. Jetzt treffen wir uns regelmäßig im Gebetshaus, um zusammen für Österreich im Gebet einzustehen.



Christoph Neuwirth, Leiter Loretto Gebetshaus

ES IST AUFFÄLLIG, dass Gott uns in letzter Zeit vermehrt mit anderen Gemeinschaften, Klöstern und Communities verbindet. Schnell ist tiefes geistliches Vertrauen und Einheit im Geist entstanden - trotz aller offensichtlicher Unterschiede.



bei Abt Maximilian Heim (2. von links)

DER BRUDERHOF IN RETZ

ist eine Kommunität der Täuferbewegung. Wenn sie in Wien zu tun haben, leben immer mal wieder Brüder und Schwestern von ihnen mit in unserem Haus. Wir genießen das Zusammensein und die Einheit.



Kim & Ulrike Comer, Bruderhof

ALS VIELE STARBEN...

Achim ist unser Mann rund ums Haus. Wir schätzen seine Fähigkeiten als gelernter Maler und Lackierer, er repariert das Dach, das Auto, die Lampe... Sein fröhliches Wesen bringt uns oft zum Lachen. Als Mitarbeiter für Reha und Lebenshilfe hat er immer ein offenes Ohr für die Hilfesuchenden.

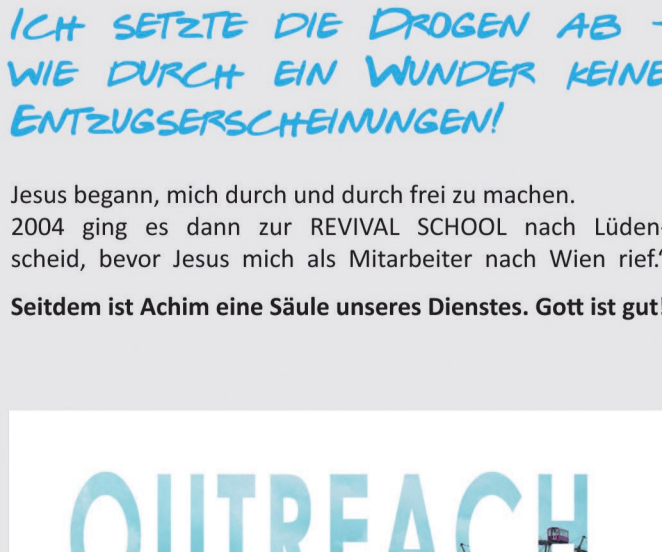
ACHIM, WAS WÄREN WIR NUR OHNE DICH ???

Wenn er aus seinem Leben erzählt, kommt man ins Staunen über Gott.

„Ich bin mehrmals knapp dem Tod entronnen. Einmal fast ertrunken. Einmal eine Überdosis Drogen. Ein Atemstillstand nach einem Sturz... Ich wollte einfach nur Spaß im Leben haben. Nachdem ich mit 16 mit Drogen angefangen hatte, probierte ich jahrelang alles Mögliche aus, schließlich auch Heroin. Als ich sah, dass um mich herum viele daran starben, kam ich ins Nachdenken. So wollte ich nicht enden. Ich lebte wie ein Einsiedler, traute keinem und hatte ein eiskaltes Herz.“

ICH GLAUBE, WENN MIR JEMAND GENÜGEND GELD GEBOTEN HÄTTE, ICH HÄTTE DAFÜR IM AUFTAG GEMORDET.

All die Jahre lang hörten meine Eltern nicht auf, für meine Umkehr zu beten. Und Gott griff ein. Bei einer christlichen Freizeit (bei der ich eigentlich auch nur Spaß haben wollte) wurde an einem Abend das Evangelium gepredigt. Irgendwas zog mich nach vorne zum Gebet. Und da passierte es. Gott kam so stark, dass ich zu Boden fiel und eine Stunde wie festgenagelt liegen blieb. In dieser Zeit machte der Heilige Geist mein hartes Herz weich für Gott. Nicht lange danach flog mein Drogenkumpel bei der Polizei auf, was mir den Rest gab. Von da an wollte ich Jesus folgen.



ICH SETZTE DIE DROGEN AB - WIE DURCH EIN WUNDER KEINE ENTZUGSERSCHEINUNGEN!

Jesus begann, mich durch und durch frei zu machen. 2004 ging es dann zur REVIVAL SCHOOL nach Lüdenscheid, bevor Jesus mich als Mitarbeiter nach Wien rief. Seitdem ist Achim eine Säule unseres Dienstes. Gott ist gut!

